

**Stand der Errichtung einer Landesschiedsstelle für  
Vergütungsvereinbarungen zwischen Krankenkassen und Trägern  
für Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen  
im Freistaat Thüringen**

Diplom-Ökonom Ralf Gommermann  
Referatsleiter: Stationäre Versorgung  
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)  
Landesvertretung Thüringen

Seminartag des Verbandes der  
Privatkliniken in Thüringen e.V.  
am 22. Mai 2013 in Bad Berka



## Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) besteht aus folgenden Ersatzkassen

BARMER GEK

Techniker Krankenkasse

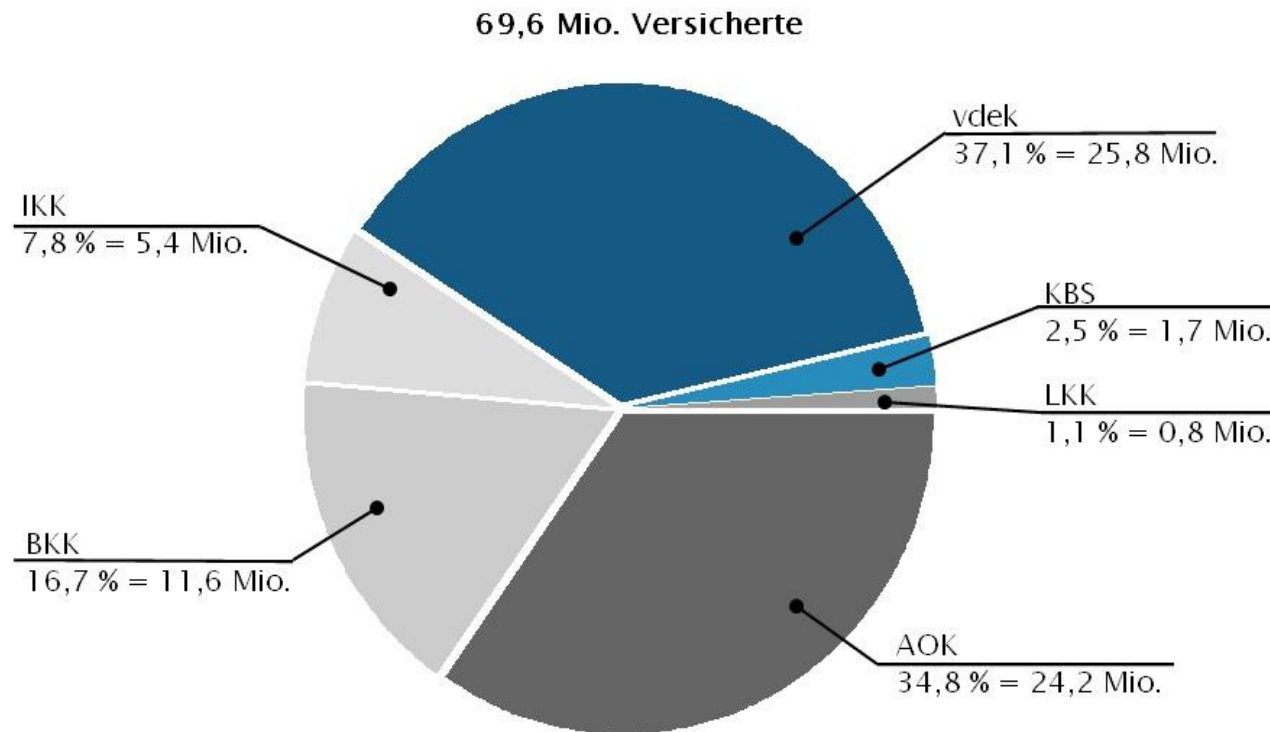
DAK-Gesundheit

Kaufmännische Krankenkasse – KKH

HEK – Hanseatische Krankenkasse

hkk

## Verteilung der Versicherten auf die Kassenarten in Prozent 2013/01 – Bundesgebiet



**Versicherte**  
vdek: 25.822.040  
AOK: 24.243.324  
BKK: 11.595.277  
IKK: 5.428.245  
KBS: 1.746.832  
LKK: 753.769  
GKV: 69.589.487

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach: BMG, KMI.



# Stand der Errichtung einer Landesschiedsstelle für Rehabilitation

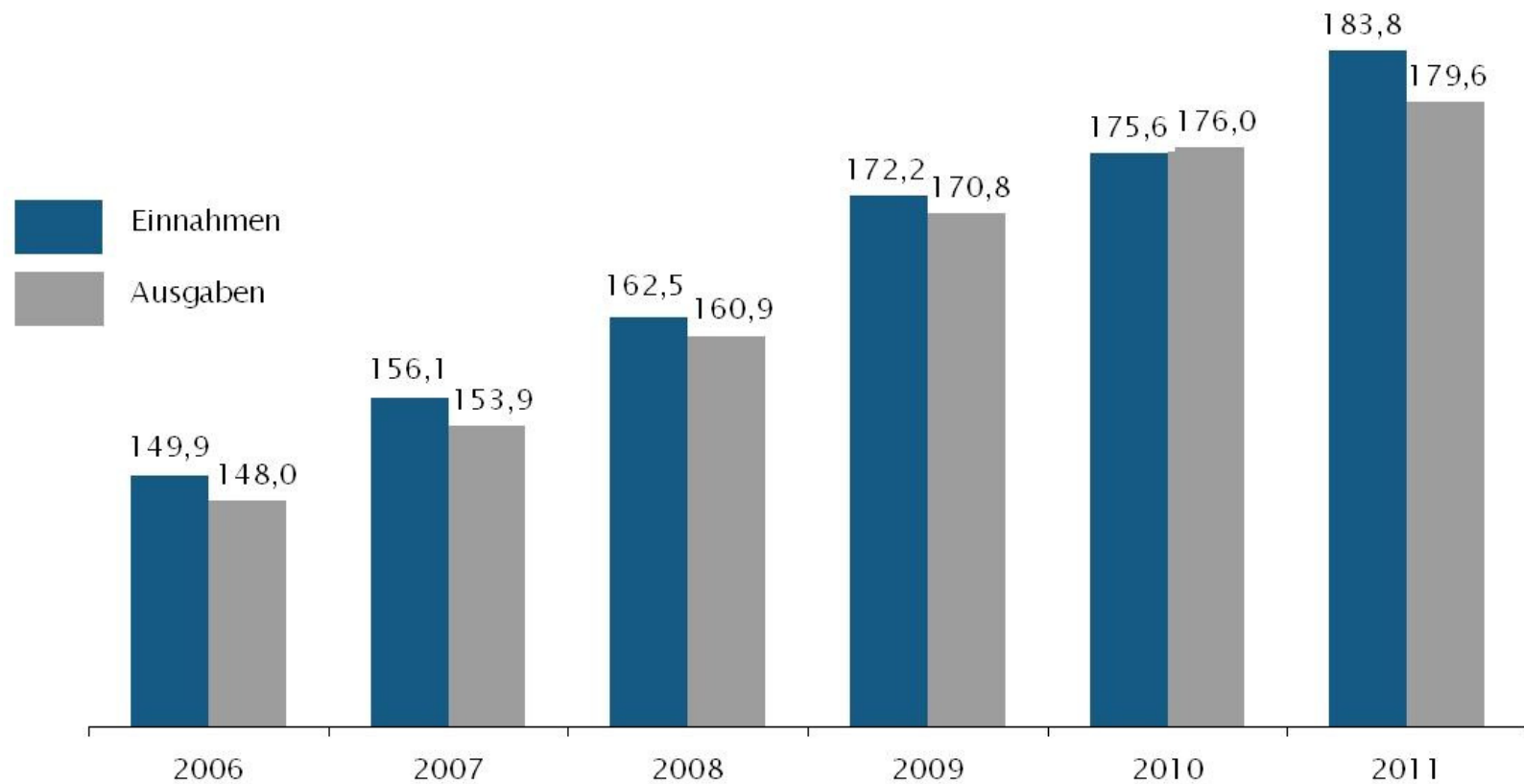
## AGENDA:

1. Basisdaten des Gesundheitswesens
2. Die Rehabilitation in Thüringen
3. Wer ist Vertragspartner
4. Stand der Errichtung einer Landesschiedsstelle für Rehabilitation
5. Ausblick



# 1. Basisdaten des Gesundheitswesens

## GKV – Einnahmen\* und Ausgaben insgesamt in Milliarden EUR 2006 – 2011 – Bundesgebiet



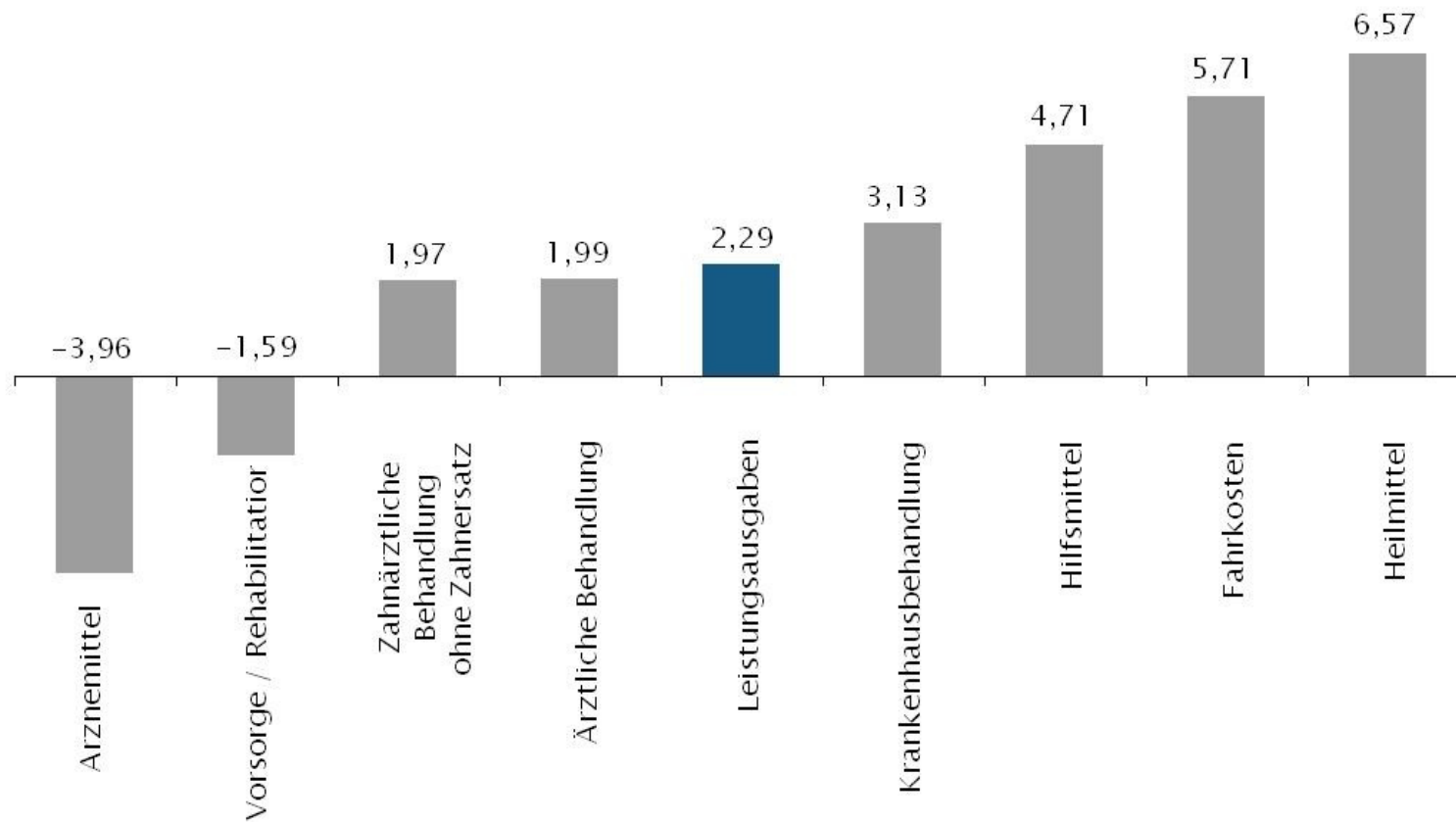
Quelle: Eigene Darstellung nach: BMG, KJL. \*kassenseitig.

Einnahmen 2011: 183.773.644.403  
EUR

## GKV – Leistungsausgaben

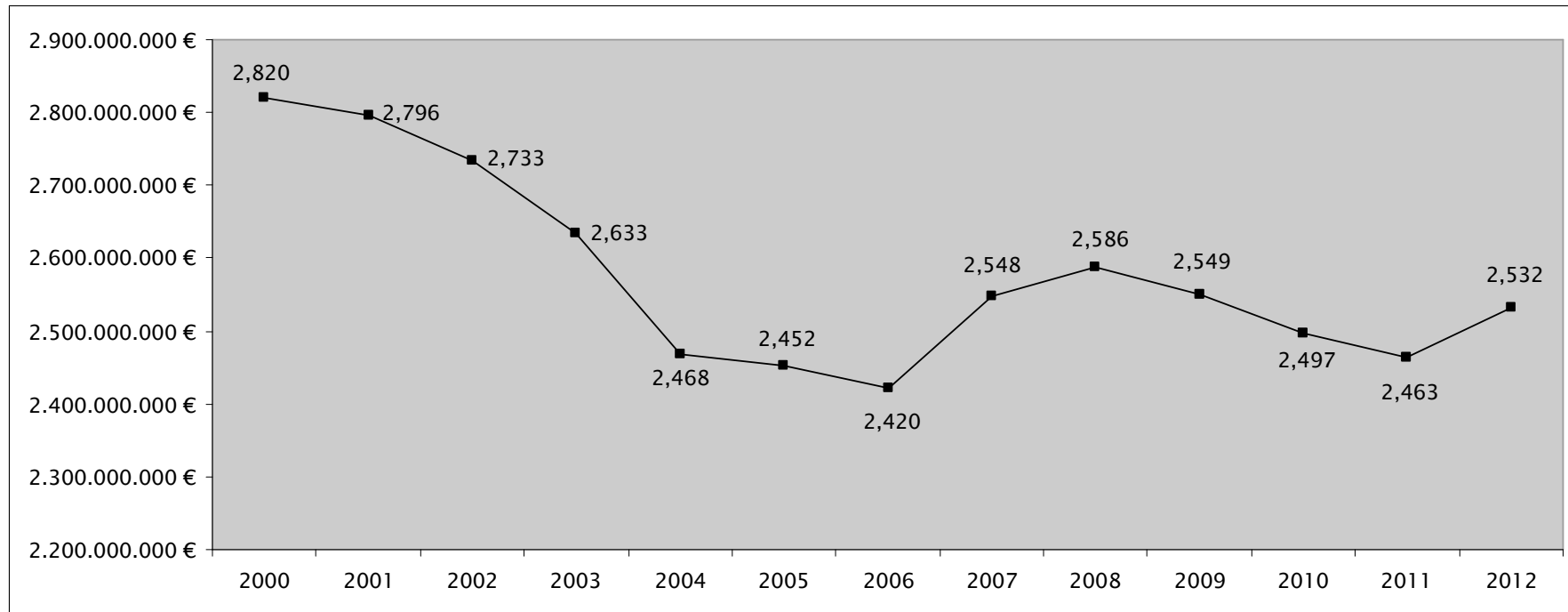
Veränderung zum Vorjahr in Prozent

2011 – Bundesgebiet



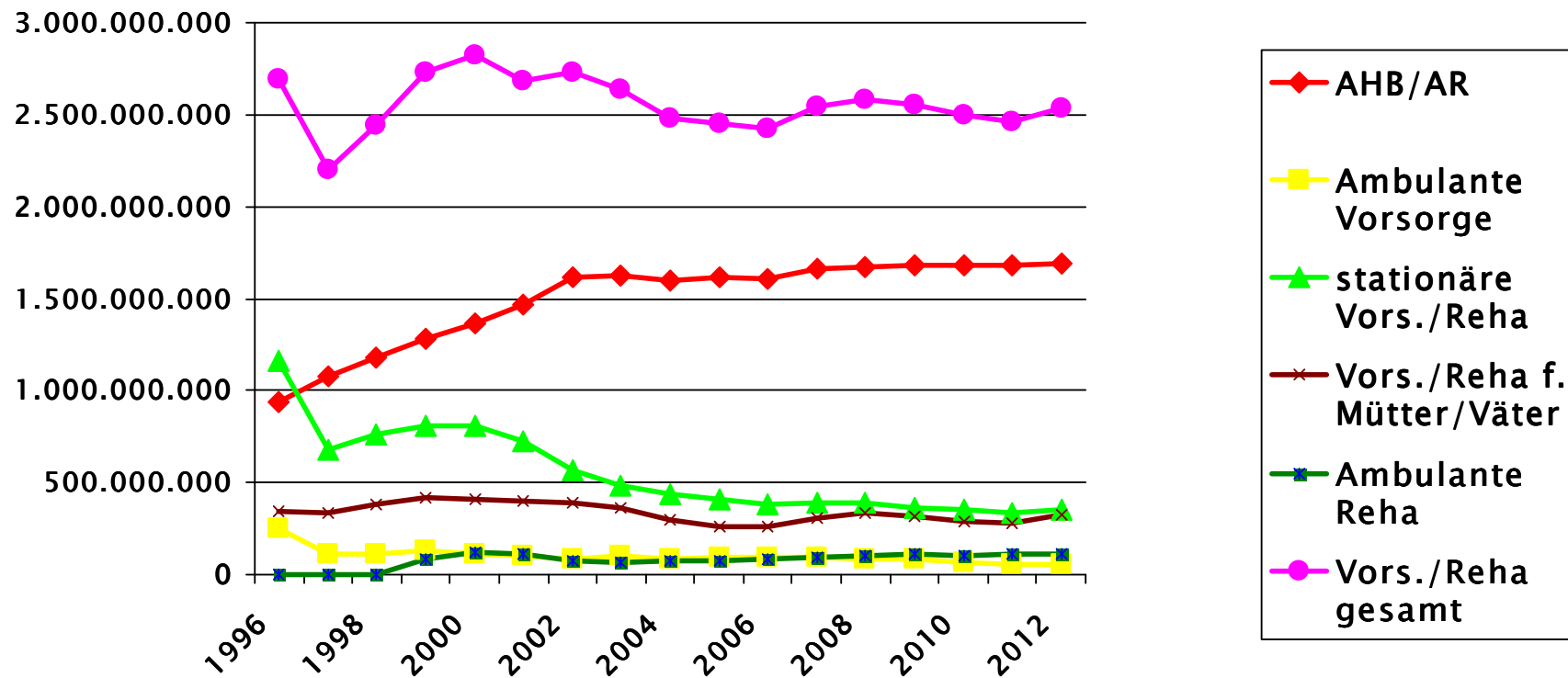
Quelle: Eigene Darstellung nach: BMG, KJL.

## Vorsorge/Rehabilitation gesamt Ausgabenentwicklung GKV Bund 2000 bis 2012 in Mrd. Euro

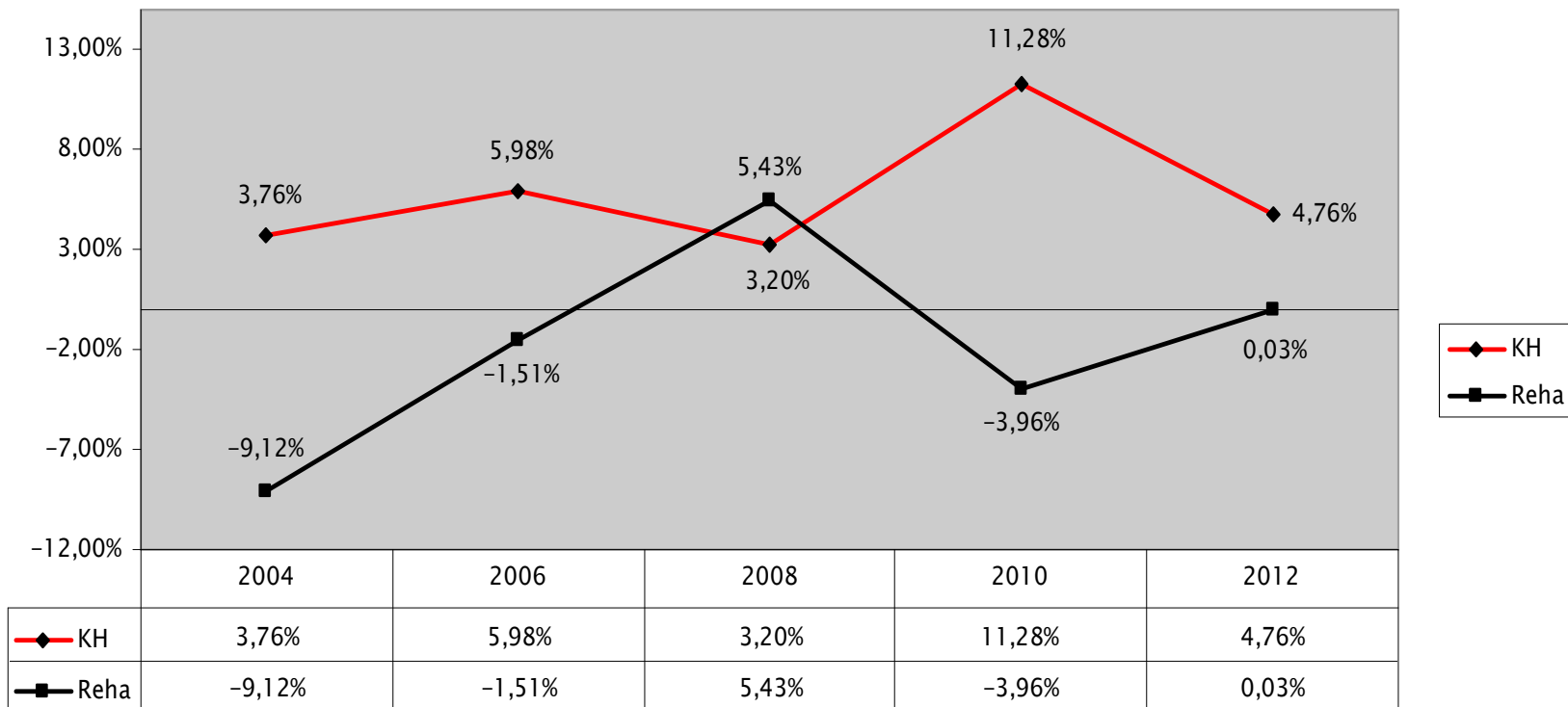




## Vorsorge/Rehabilitation gesamt Ausgabenentwicklung GKV Bund 1996 bis 2012



# Bundesweite Kostenentwicklung pro Mitglied Krankenhaus / Vorsorge-Rehabilitation





## 2. Die Rehabilitation in Thüringen



# Rehabilitationskliniken in Thüringen

## Ausgewählte Leistungsdaten 2011

Anzahl der Rehabilitationskliniken: 36

Aufgestellte Betten: 6.128

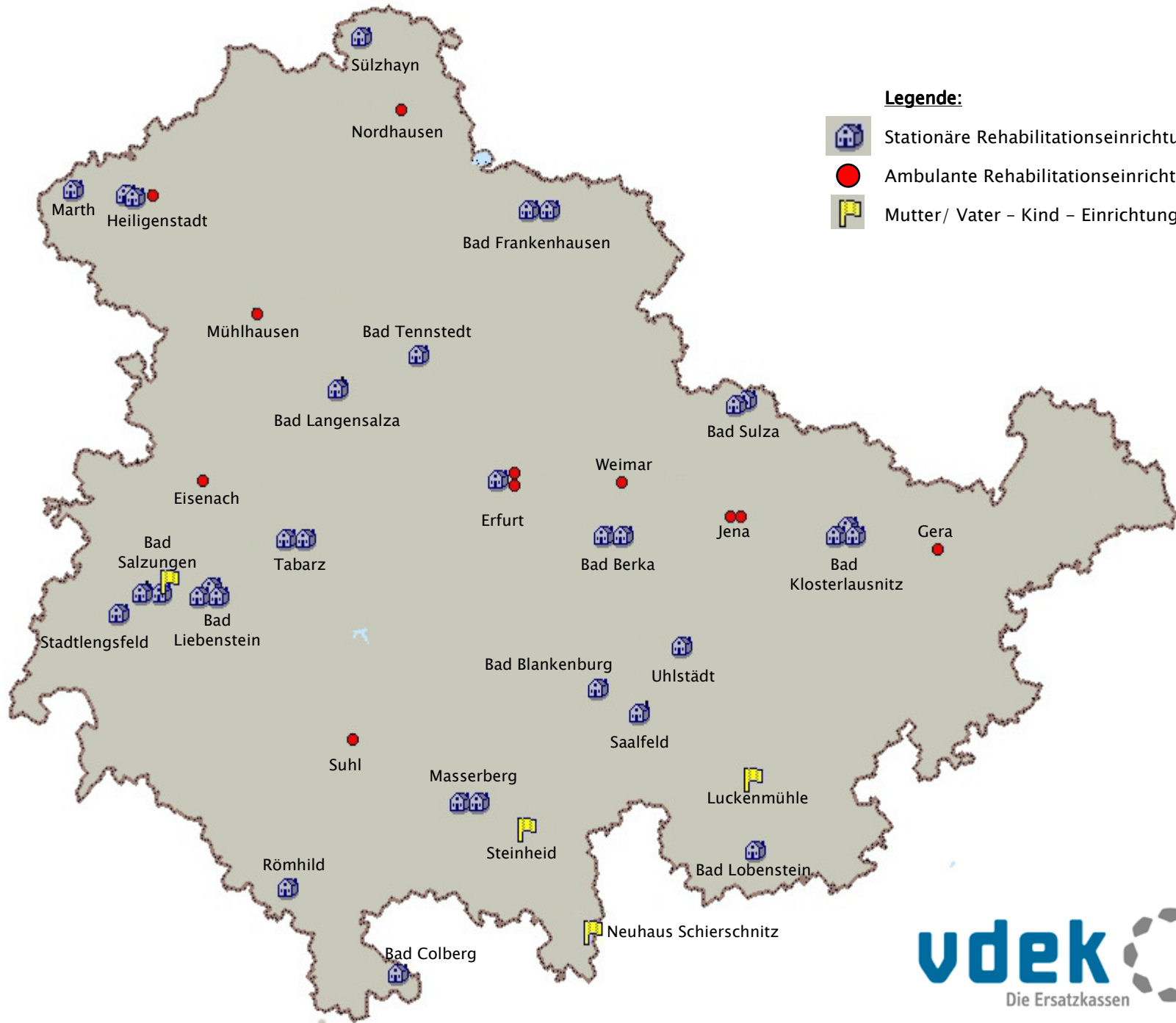
Aufgestellte Betten je 10.000 der Bevölkerung: 27,51

Fallzahl: 61.809

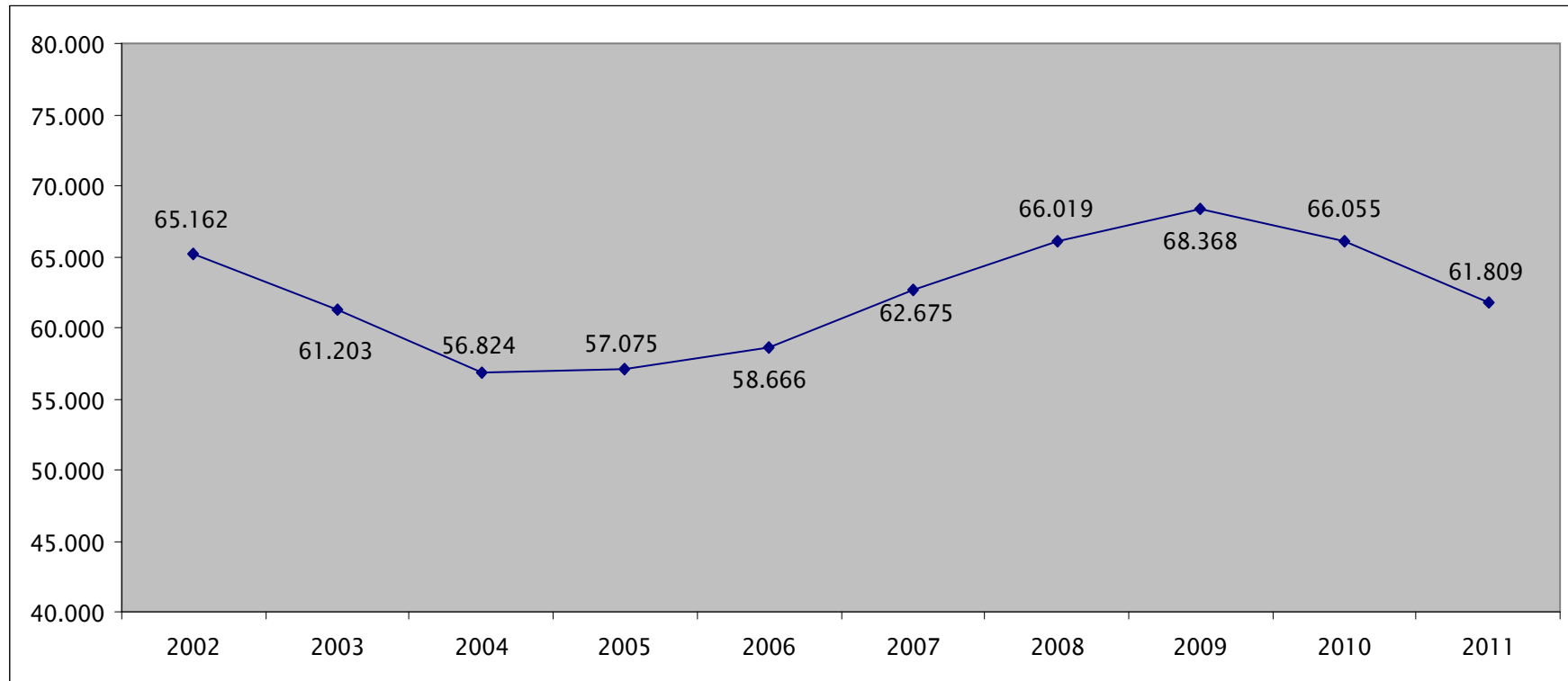
Pflegetage: 1.650.616

Nutzungsgrad der Betten: 73,8 Prozent

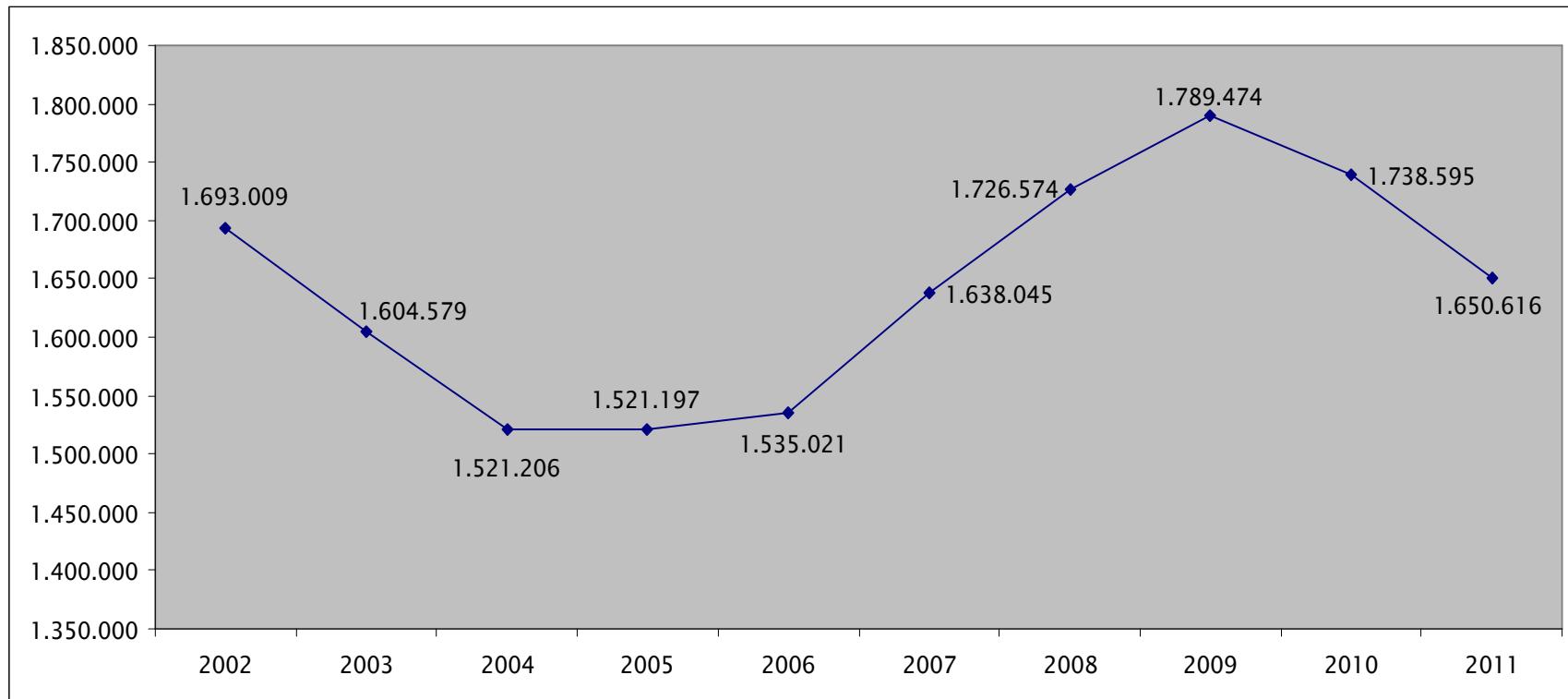
Quelle: Landesamt für Statistik Thüringen



# Entwicklung der Fallzahlen



# Entwicklung der Belegungstage





### 3. Wer verhandelt die Vergütungsvereinbarungen zwischen Krankenkassen und Trägern für Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen im Freistaat Thüringen



# Formen der Kollektivvergütungsverträgen in Thüringen (Stand 1. Mai 2013)

Vertragspartner

## Stationäre Rehabilitation

Rehabilitations-  
einrichtungen



teilnehmende  
Krankenkassenverbände



# Formen der Kollektivvergütungsverträgen in Thüringen (Stand 1. Mai 2013)

Vertragspartner

## Mutter-Kind Einrichtungen

Rehabilitations-  
einrichtungen



teilnehmende  
Krankenkassenverbände



# Formen der Kollektivvergütungsverträgen in Thüringen (Stand 1. Mai 2013)

Vertragspartner

## Ambulante Rehabilitation

Rehabilitations-  
einrichtungen



teilnehmende  
Krankenkassenverbände



# Formen der Kollektivvergütungsverträgen in Thüringen (Stand 1. Mai 2013)

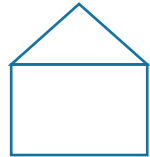
## Vertragspartner

Einrichtungen



Krankenkassenverbände

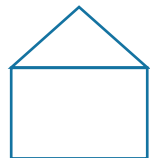
Stationäre Rehabilitation



Mutter-Kind Einrichtungen



Ambulante Rehabilitation





## 4. Stand der Einrichtung einer Landes- schiedsstelle für Rehabilitation

# Änderungen des Fünften Buches des Sozialgesetzbuches

## Einrichtung einer Schiedsstelle ( § 111 und § 111b SGB V)

- Die neue Regelung ermöglicht den Vertragspartnern der zweiseitigen Vergütungsvereinbarungen im Falle der Nichteinigung die neu einzurichtende Schiedsstelle nach § 111 b SGB V anzurufen. (§ 111 Abs. 5 SGB V)
- Instrument bei Konflikten einen Interessenausgleich herbeizuführen
- Anrufung der Schiedsstelle: 2 Monate nach schriftlicher Aufforderung zur Verhandlung möglich
- An die Vergütungsvereinbarung ist keine Belegungsgarantie der Krankenkassen gebunden.

# Änderungen des Fünften Buches des Sozialgesetzbuch

Landesschiedsstelle für Vergütungsvereinbarungen zwischen Krankenkassen und Trägern von Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (§ 111 b SGB V)

- Einrichtung einer Landesschiedsstelle (Abs.1)
- Zusammensetzung der Schiedsstelle (Abs.2)
- Entscheidungsfindung durch die Mitglieder (Abs.3)
- Rechtsaufsicht durch die zuständigen Landesbehörden (Abs.4)
- Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnung das Nähere zu bestimmen. ( Abs.5)

## Aktueller Umsetzungsstand in den Ländern

### Vereinbarung:

Hessen

Niedersachsen

Thüringen

### Noch offen

Brandenburg

Nordrhein-Westfalen

### Verordnung:

*Baden-Württemberg*

*Bayern*

Berlin

Bremen

*Hamburg*

Mecklenburg-Vorpommern

Rheinland-Pfalz

Saarland

Sachsen

Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

Quelle: Eigene Erhebung





## Vertragspartner der Vereinbarung

- Maßgebliche Verbände gemäß § 111 b SGB V Abs. 1 SGB V
- Definition Maßgeblichkeit
  - Orientierung am Vereinsrecht
  - Wer mindestens drei Träger von Einrichtungen als Verband vertritt
- maßgeblicher Verband in Thüringen
  - Verband der Privatkliniken in Thüringen
  - ?



## Vorgesehene Regelungsstruktur

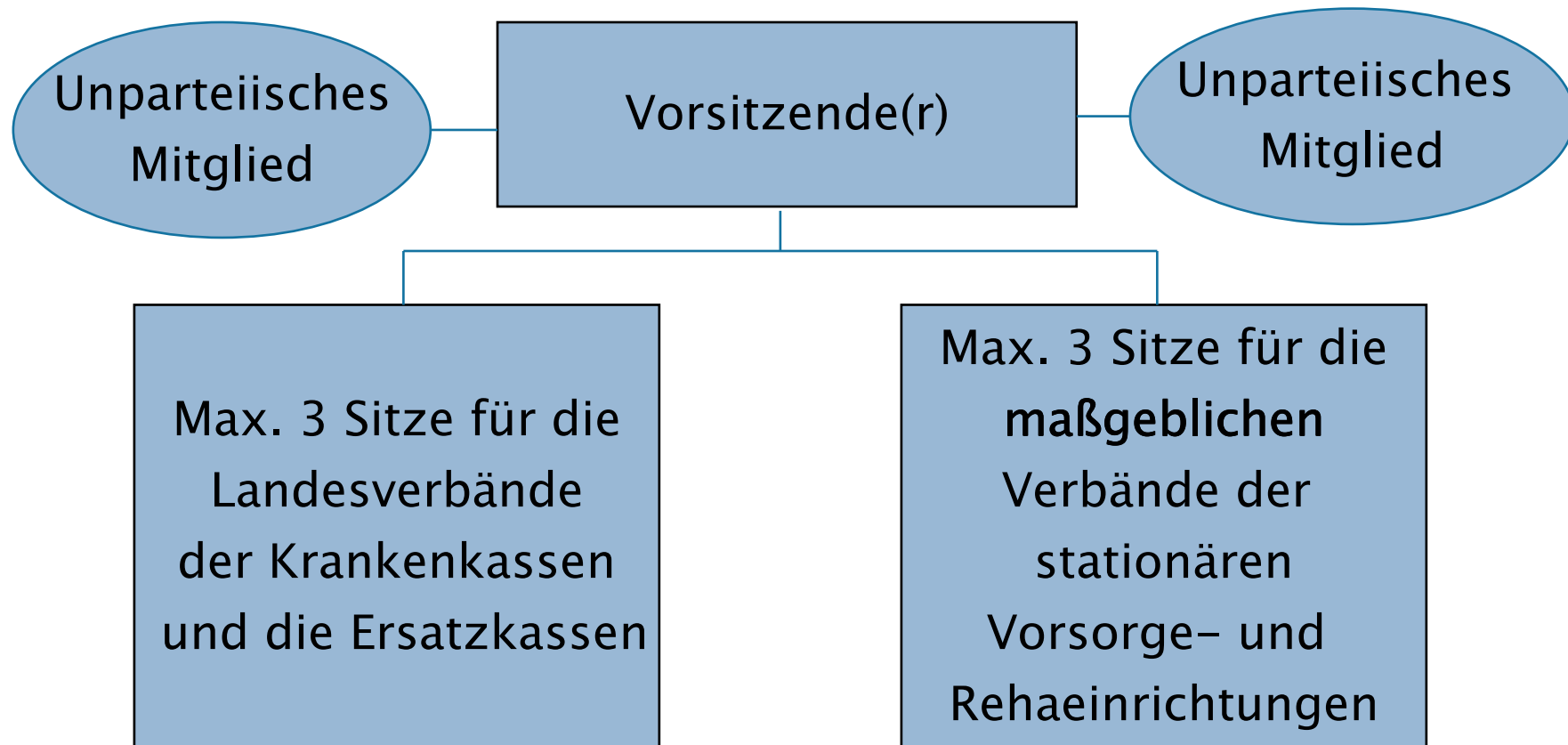
- Vereinbarung
- Geschäftsordnung
- Vergütungsvereinbarung



## Inhalte der Vereinbarungen

- Zusammensetzung der Schiedsstelle
- Sitz der Geschäftsstelle(n)
- Bestellung, Amtszeit, Abberufung der Schiedsstellenmitglieder
- Einleitung des Schiedsstellenverfahren – Verfahrensfragen
- Entscheidung der Schiedsstelle
- Entschädigung /Verfahrenskostenregelung/ Kosten der Geschäftsstelle

## Struktur des Schiedsstelle nach § 111b SGB V





## 5. Ausblick

- Abschluss der Verträge zwischen dem Verband der Privatklinken in Thüringen e.V. und den Landesverbänden der Krankenkassen und Ersatzkassen in Thüringen
- Einbindung des Sozialministeriums über den Vertrag über die Einrichtung einer Schiedsstelle
- Gespräche mit potentiellen Schiedsstellenvorsitzenden
- Auswahl der Nichtparteiischen Mitglieder
- Herstellung der Arbeitsfähigkeit der ständigen Geschäftsstelle



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Diplom Ökonom

Ralf Gommermann

Tel.: 0361 – 4425231

Fax.: 0361 – 4425228

[ralf.gommermann@vdek.com](mailto:ralf.gommermann@vdek.com)